

## INHALTSVERZEICHNIS

|  |               |
|--|---------------|
| <b>1. Teil: Einführung in die Problematik.....</b>   | <b>1</b>      |
| I. Das Urheberrecht als Interessenausgleich .....  | 1             |
| II. Das Urheberrecht in der Informationsgesellschaft .....   | 3             |
| III. Bedeutung der Digitaltechnik für die Verwertung urheberrechtlicher Inhalte .....  | 8             |
| IV. Parameter für einen Interessenausgleich im „digitalen Zeitalter“ .....   | 11            |
| V. Begriffliche Unterscheidungen .....   | 13            |
| VI. Ziel und Gang der Untersuchung .....   | 14            |
| 1. Leitlinie für die Entwicklung eines urheberrechtlichen Interessenausgleichs<br>im digitalen Bereich .....                 | 16            |
| a) Die Bedeutung der Grundrechte für den urheberrechtlichen<br>Interessenausgleich .....                                     | 16            |
| b) Beschränkung durch den europäischen und internationalen<br>Anpassungsdruck .....  | 21            |
| c) Die Bedeutung der „engen Schrankenlegung“ .....   | 23            |
| 2. Gang der Untersuchung .....   | 24            |
| <br><b>2. Teil: Ursachen für die Problematik des Interessenausgleichs<br/>      im digitalen Umfeld .....</b>                | <br><b>27</b> |
| I. Begründung und Funktion des Urheberrechts und seiner Schranken .....  | 29            |
| 1. Die Funktion des Urheberrechts .....  | 29            |
| 2. Die Kombination von Methodik und Interessen als Schrankensystem .....   | 32            |
| 3. Die Funktion der Schrankenbestimmungen .....  | 36            |
| II. Technikbedingte Ursachen: Zwischen potentieller Ubiquität und absolutem<br>technischen Schutz .....                      | 40            |
| 1. Kontrollverlust bei der Nutzung des immateriellen Gutes .....   | 41            |
| 2. Die Reduktion des faktischen Schutzes geistiger Produkte im digitalen<br>Bereich .....                                    | 42            |
| 3. Ermöglichung eines absoluten technischen Schutzes .....   | 44            |
| III. Neue Anforderungen an das Urheberrecht durch den gesellschaftlichen Wandel ..   | 48            |
| 1. Die Legitimationskrise des Urheberrechts im digitalen Bereich .....   | 49            |
| 2. Wandel der Informationsbedürfnisse und der Informationsversorgung .....   | 53            |
| a) Die Idee des „free flow of information“ und dessen Einschränkung<br>durch das Urheberrecht .....                          | 54            |
| b) Berücksichtigung neuer Bedürfnisse in der Informationsversorgung durch<br>die Rechtsprechung .....                        | 57            |
| IV. Die internationale Harmonisierung des Urheberrechts als Einschränkung für<br>eine Reform der Schrankenbestimmungen ..... | 59            |
| 1. Die rechtliche Bedeutung der internationalen Vorgaben für das deutsche<br>Urheberrechtsgesetz .....                       | 60            |
| 2. Ausrichtung der internationalen Konventionen am Schutzinteresse des<br>Urhebers und der Rechteinhaber .....               | 61            |
| 3. Beschränkung einer Schrankenreform durch den Drei-Stufen-Test? .....  | 64            |
| V. Zusammenfassung .....   | 65            |

|   |           |
|---|-----------|
| <b>3. Teil: Die Ausdehnung des Urheberrechtsschutzes im digitalen Bereich als Grundkonzept des europäischen Richtliniengebers</b> ..... | <b>67</b> |
| I. Anhebung des Schutzniveaus durch die europäische Harmonisierung .....  | 67        |
| 1. Der Maßstab des hohen Schutzniveaus als europäische Wirtschaftspolitik .....   | 67        |
| 2. Der Widerspruch in der Ausrichtung der Schranken im digitalen Bereich zwischen den WIPO-Verträgen und der Info-Richtlinie .....      | 69        |
| 3. Unterschiedliche Schrankenregelungen in den bestehenden Urheberrechtsgesetzen der Mitgliedstaaten.....                               | 70        |
| II. Die Umsetzung eines hohen Schutzniveaus durch den europäischen und deutschen Gesetzgeber .....                                      | 72        |
| 1. Erweiterung der Verwertungsrechte im digitalen Bereich .....   | 73        |
| a) Die Ausdehnung der Verwertungsrechte auf den privaten Werkgenuss .....   | 74        |
| aa) Bestimmung der Reichweite des Rechts der öffentlichen Zugänglichmachung .....   | 76        |
| (1) Wortlaut und Entstehungsgeschichte.....   | 76        |
| (2) Schutzzweck der Regelung .....  | 76        |
| (3) Internationale Grundlagen.....  | 77        |
| bb) Der systematische Zusammenhang zu vorübergehenden Vervielfältigungen .....  | 78        |
| (1) Umfang des Vervielfältigungsrechts.....   | 78        |
| (2) Anwendungsbereich einer Schrankenregelung für vorübergehende Vervielfältigungen.....  | 78        |
| cc) Die Ausdehnung des Schutzbereichs über den Rechtsschutz technischer Schutzmaßnahmen.....  | 80        |
| (1) Folge für das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung.....   | 80        |
| (2) Subsidiäre Kontrolle des privaten Werkgenusses über das Vervielfältigungsrecht.....   | 83        |
| dd) Auswirkungen auf das Schutzniveau im Online-Bereich.....  | 84        |
| b) Die fehlende Einschränkung des Verbreitungsrechts durch den Erschöpfungsgrundsatz im Online-Bereich .....                            | 84        |
| aa) Grundlagen des Erschöpfungsgrundsatzes im Urheberrecht.....   | 85        |
| (1) Reichweite des Erschöpfungsgrundsatzes im Urheberrecht de lege lata.....  | 86        |
| (2) Gründe für eine analoge Anwendung .....   | 89        |
| bb) Alternativkonzept für eine Erschöpfung der Online-Übermittlung .....  | 91        |
| (1) Die vertragliche Vereinbarung als maßgebliches Kriterium für eine Erschöpfungswirkung im Online-Bereich .....                       | 91        |
| (2) Technische Legitimation und Information als Instrument des Verkehrsschutzes .....   | 92        |
| cc) Folgen für eine Informationsgesellschaft und Auswirkungen auf das Schutzniveau .....  | 96        |
| 2. Beschränkung und Erweiterung des Geltungsbereichs der Schrankenbefugnisse von der analogen zur digitalen Nutzung .....               | 98        |
| a) Auswirkungen des abschließenden Schrankenkatalogs auf den Gestaltungsspielraum.....  | 99        |

|     |   |     |
|-----|---|-----|
| b)  | Reichweite der Schrankenbestimmungen in der Info-Richtlinie und deren Umsetzung .....             | 101 |
| aa) | Vorgaben der Info-Richtlinie.....   | 101 |
|     | (1) Verwendung technologieneutraler Begriffe.....   | 102 |
|     | (a) Vorübergehende elektronische Vervielfältigungen.....  | 102 |
|     | (b) Zulässigkeit einer Vervielfältigung auf Papier oder einem ähnlichen Träger .....              | 103 |
|     | (c) Wiedergabe auf elektronischen Terminals .....   | 105 |
|     | (d) Auffangklausel für analoge Nutzungen.....   | 106 |
|     | (2) Verwendung interpretationsoffener Tatbestände.....  | 107 |
|     | (a) Verbreitung von Informationen und Meinungen mit Öffentlichkeitsbezug.....                     | 108 |
|     | (b) Die Benutzung von Werken zu wissenschaftlichen Zwecken.....                                   | 110 |
|     | (c) Die Archivierung von Werken .....   | 111 |
|     | (d) Die Benutzung von Werken zu künstlerischen Zwecken.....                                       | 113 |
|     | (e) Die Benutzung von Werken zu religiösen Zwecken .....  | 114 |
|     | (f) Die Berücksichtigung der Bedürfnisse behinderter Personen.....                                | 115 |
|     | (g) Die Berücksichtigung der Privatkopie im digitalen Bereich.....                                | 115 |
|     | (3) Das Verhältnis zwischen den Schrankentatbeständen .....                                       | 116 |
| bb) | Umsetzung der Schrankenvorgaben durch den deutschen Gesetzgeber.....                              | 117 |
|     | (1) Erweiterung der Schrankennutzung im digitalen Bereich .....                                   | 117 |
|     | (2) Unmittelbare Begrenzung von Schrankenregelungen von der analogen zur digitalen Nutzung .....  | 119 |
| cc) | Zwischenergebnis zum Gestaltungsspielraum innerhalb der Schrankenregelungen.....                  | 119 |
| c)  | Behinderung einer unmittelbaren Schrankennutzung durch technische Schutzmaßnahmen .....           | 120 |
| aa) | Vorgaben der Info-Richtlinie.....   | 120 |
|     | (1) Umfassender Schutz vor Umgehungshandlungen .....  | 121 |
|     | (2) Berücksichtigung von Schrankenregelungen bei Anwendung technischer Schutzmaßnahmen .....      | 122 |
|     | (a) Zwingend zu berücksichtigende Schrankenregelungen .....                                       | 122 |
|     | (b) Ermessensspielraum bei der Umsetzung der digitalen Privatkopie.....                           | 124 |
|     | (3) Mittel zur Durchsetzung der Schrankenbefugnisse und Vorrang freiwilliger Vereinbarungen ..... | 125 |
| bb) | Die bestehende Regelung im deutschen Urheberrecht.....  | 126 |
|     | (1) Abgestuftes System zum Rechtsschutz technischer Schutzmaßnahmen .....                         | 126 |
|     | (a) 1. Stufe: Der umfassende Rechtsschutz technischer Schutzmaßnahmen.....                        | 126 |

- (b) 2. Stufe: Die Durchsetzung einer Schrankennutzung ..... 129
    - (c) 3. Stufe: Der Ausschluss einer nachträglichen Schrankennutzung ..... 134
  - (2) Keine Durchsetzung der digitalen Privatkopie ..... 134
  - (3) Kein Vorrang freiwilliger Vereinbarungen der Rechteinhaber .... 134
- cc) Vergleich zu den Vorgaben der WIPO-Verträge ..... 135
  - (1) Zwingender Rechtsschutz technischer Maßnahmen nur außerhalb der Schrankenregelungen ..... 135
  - (2) Verbot eines weitergehenden Rechtsschutzes technischer Maßnahmen? ..... 136
    - (a) Mindestschutzprinzip vs. Koppelungsprinzip ..... 137
    - (b) Widerspruch zur Schrankenregelung des Zitatrechts ..... 139
    - (c) Folgerung für die Info-Richtlinie und die deutsche Umsetzung ..... 140
- dd) Zwischenergebnis zur Berücksichtigung der Interessen der Schrankenbegünstigten innerhalb des Rechtsschutzes technischer Schutzmaßnahmen..... 142

- d) Ausschlussmöglichkeit einer Schrankennutzung bei interaktiven Abrufdiensten ..... 143
- aa) Anwendungsbereich des § 95b Abs. 3 UrhG ..... 144
- bb) Möglichkeit eines Schrankenausschlusses mittels vertraglicher Vereinbarungen? ..... 146
- cc) Zwischenergebnis: Auswirkungen auf das Schutzniveau ..... 148

III. Zusammenfassung: Erhaltung eines angemessenen Interessenausgleichs? ..... 151

**4. Teil: Die Einbindung des urheberrechtlichen Interessenausgleichs in die Grundrechte ..... 153**

- I. Der Weg eines Interessenausgleichs über Grundrechte: Die Drittwirkung von Grundrechten ..... 155
  - 1. Trennung zwischen der nationalen und internationalen Betrachtung von Grundrechten ..... 155
  - 2. Die Drittwirkung der Grundrechte im deutschen Recht ..... 156
    - a) Unterscheidung zwischen den Normadressaten ..... 158
    - b) Die Funktion der Grundrechte als Abwehrrecht ..... 159
    - c) Die Funktion der Grundrechte als Schutzpflicht ..... 161
  - 3. Möglichkeiten der Einflussnahme der Grund- und Menschenrechte im internationalen Bereich ..... 165
    - a) Bedeutung internationaler Grund- und Menschenrechte für den urheberrechtlichen Interessenausgleich ..... 166
      - aa) Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) ..... 166
      - bb) Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) ..... 166
      - cc) Charta der Grundrechte der Europäischen Union ..... 169
    - b) Drittwirkung von internationalen Grund- und Menschenrechten ..... 171
      - aa) Drittwirkung der Menschenrechte der EMRK ..... 171
      - bb) Drittwirkung der EU-Grundrechte ..... 173

|  |     |
|--|-----|
| 4. Zwischenergebnis: Bedeutung der Grundrechte innerhalb des urheberrechtlichen Interessenausgleichs .....   | 173 |
| II. Der Interessenausgleich im Urheberrecht aus dem Blickwinkel der Grundrechte.....   | 174 |
| 1. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Rechtspositionen des Urhebers im Interessenausgleich.....  | 175 |
| a) Kein ausdrücklicher Schutz des Urheberrechts in den Grundrechten .....  | 175 |
| b) Der Schutz der Urheberinteressen durch die Eigentumsgarantie des Art. 14 GG .....   | 177 |
| aa) Der Schutz bestehender Rechtspositionen des Urhebers durch die Eigentumsgarantie .....   | 178 |
| bb) Die Bedeutung der Eigentumsgarantie für die Urheberinteressen in der Funktion der Schutzpflicht .....  | 180 |
| (1) Die Institutsgarantie als besondere Schutzpflicht für die Eigentumsgewährleistung .....  | 180 |
| (2) Bedingungen für das Urheberrecht aus Sicht der Institutsgarantie.....  | 182 |
| (a) Folgerungen aus der Institutsgarantie für die Urheberinteressen aus Sicht des Bundesverfassungsgerichts.....   | 183 |
| (b) Begründung für die Annahme eines Kernbestands an Normen für das Urheberrecht .....   | 184 |
| c) Übertragung der grundrechtlichen Erkenntnisse auf das Urheberrecht im digitalen Bereich .....   | 186 |
| aa) Berücksichtigung der Natur und der sozialen Bedeutung des Urheberrechts.....   | 187 |
| (1) Sacheigentum als Leitbild des verfassungsrechtlichen Eigentumsbegriffs .....   | 187 |
| (2) Übertragung auf das Urheberrecht im digitalen Bereich .....  | 188 |
| bb) Sicherstellung einer angemessenen Vergütung .....  | 192 |
| (1) Erfassung neuer Verwertungsvorgänge .....  | 192 |
| (2) Rechtliche Absicherung von technischen Schutzmaßnahmen.....  | 193 |
| d) Die Bedeutung der Kunst- und Wissenschaftsfreiheit nach Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG für den grundrechtlichen Schutz der Urheberinteressen im Interessenausgleich..... | 197 |
| aa) Schutz der Urheberinteressen durch die Kunstfreiheit.....  | 197 |
| bb) Schutz der Urheberinteressen durch die Wissenschaftsfreiheit .....   | 199 |
| e) Zwischenergebnis: Folgerung für die Rechtfertigung eines hohen Schutzniveaus .....  | 199 |
| 2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Rechtspositionen der Nutzer.....   | 201 |
| a) Schrankenregelungen als Sozialbindung des Urheberrechts .....   | 201 |
| aa) Ursachen für den Vorrang der Sozialbindung zur Rechtfertigung der Schrankenregelungen .....  | 202 |
| bb) Die Berücksichtigung von Allgemeinwohlinteressen als Gesetzauftrag und Grenze für eine Eigentumsbeschränkung .....   | 207 |

|      |  |     |
|------|--|-----|
| cc)  | Kriterien für eine Begrenzung der Sozialbindung des Urheberrechts.....   | 210 |
| dd)  | Anerkannte Allgemeinwohlintereessen für die Schrankenregelungen des Urheberrechts .....  | 212 |
| b)   | Die Rechtfertigung der Schrankenregelungen über die Grundrechte.....   | 214 |
| aa)  | Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 Abs. 1 GG als vorrangige Grundlage der Schrankenregelungen im digitalen Bereich.....      | 215 |
| (1)  | Die Rechtfertigung der Schranken durch die Informationsfreiheit .....  | 215 |
| (a)  | Die Informationsfreiheit als Mittel zur Beschränkung des Eigentumsrechts im digitalen Bereich.....                             | 216 |
| (b)  | Definition einer Zielrichtung der Informationsfreiheit innerhalb des urheberrechtlichen Interessenausgleichs.....              | 218 |
| (c)  | Die Informationsfreiheit als Mittel zur Beschränkung des Eigentumsrechts im digitalen Bereich.....                             | 219 |
| (aa) | Allgemein zugängliche Informationen im digitalen Bereich.....  | 219 |
| (bb) | Das Recht der ungehinderten eigenen Unterrichtung bei urheberrechtlich geschützten Werken .....                                | 220 |
| (cc) | Problematik einer unentgeltlichen Informationsversorgung über urheberrechtliche Schranken.....                                 | 224 |
| (d)  | Der Schutz zugunsten behinderter Menschen im digitalen Bereich unter dem Aspekt der Informationsfreiheit.....                  | 226 |
| (2)  | Die Rechtfertigung der Schranken durch die Meinungsfreiheit .....  | 228 |
| (a)  | Die Bedeutung des Meinungsbegriffs .....   | 229 |
| (b)  | Einschränkungen im Schutzbereich.....  | 230 |
| (c)  | Vornehmliche Möglichkeit der Einflussnahme innerhalb der Schranken .....   | 230 |
| (3)  | Die Rechtfertigung der Schranken durch die Medienfreiheiten .....  | 232 |
| (a)  | Schutzbereich der Medienfreiheiten .....   | 232 |
| (aa) | Schutzzumfang der Pressefreiheit .....   | 232 |
| (bb) | Schutzzumfang der Rundfunk- und Filmfreiheit .....   | 233 |
| (b)  | Schutz der Medienfreiheiten in den Schrankenregelungen .....   | 234 |
| (c)  | Technische Beschränkung neuer Methoden der Berichterstattung im Online-Bereich und der digitalen Informationsvermittlung ..... | 235 |
| (aa) | Hyperlinks als Teil der Berichterstattung.....   | 236 |
| (bb) | Technische Anforderungen für elektronische Pressespiegel .....   | 238 |
| (d)  | Erforderlichkeit einer weiten Auslegung der Medienfreiheiten im digitalen Bereich.....   | 238 |
| (4)  | Zulässige Beschränkung der Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 Abs. 1 GG .....  | 239 |
| bb)  | Die Rechtfertigung der Schranken durch die Kunstfreiheit .....   | 240 |

|  |            |
|--|------------|
| (1) Beeinflussung der urheberrechtlichen Schranken durch die Kunstfreiheit.....  | 242        |
| (2) Bedeutung der Kunstfreiheit für die Werknutzung im digitalen Bereich .....   | 243        |
| cc) Die Rechtfertigung der Schranken durch die Wissenschaftsfreiheit ..  | 244        |
| (1) Schutzbereich der Wissenschaftsfreiheit .....  | 244        |
| (2) Schutz der Wissenschaftsfreiheit in den Schrankenregelungen ...  | 246        |
| (3) Die Berücksichtigung technischer Schutzmaßnahmen bei Anwendung einer Schrankenprivilegierung .....   | 246        |
| dd) Die Rechtfertigung der Schranken durch das Eigentumsgrundrecht ..  | 247        |
| ee) Berücksichtigung des Schutzes der Privatsphäre .....   | 249        |
| c) Zwischenergebnis: Folgerungen für die zukünftige Berücksichtigung der Nutzerinteressen innerhalb des urheberrechtlichen Interessenausgleichs ..       | 251        |
| 3. Die Betrachtung des urheberrechtlichen Interessenausgleichs aus Sicht der europäischen und internationalen Grund- und Menschenrechte .....            | 254        |
| a) Des Schutz der Urheber- und Nutzerinteressen in der AEMR .....  | 255        |
| b) Der Schutz der Urheber- und Nutzerinteressen in der EMRK .....  | 255        |
| c) Der Schutz der Urheber- und Nutzerinteressen in der Charta der Grundrechte der europäischen Union .....   | 259        |
| d) Zwischenergebnis: Kein Vorrang der Urheberinteressen aus Sicht der europäischen und internationalen Grund- und Menschenrechte .....                   | 261        |
| 4. Die Einschränkung der Grundrechte durch den Rechtsschutz technischer Schutzmaßnahmen und der zur Rechtswahrnehmung erforderlichen Informationen ..... | 262        |
| a) Verlagerung der Grundrechtsausübung innerhalb der Schrankenregelungen auf den Rechteinhaber .....   | 263        |
| aa) Keine hinreichende Berücksichtigung grundrechtlicher Erwägungen innerhalb des § 95b Abs. 1 UrhG .....  | 263        |
| bb) Möglichkeit der tatsächlichen Beeinträchtigung einer Grundrechtsausübung über § 95b Abs. 2 UrhG .....  | 265        |
| cc) Möglichkeit einer absoluten Nichtberücksichtigung grundrechtlicher Erwägungen über § 95b Abs. 3 UrhG .....   | 266        |
| b) Unbefugte Entfernung der zur Rechtswahrnehmung erforderlichen Informationen als Begrenzung der Grundrechte .....                                      | 267        |
| III. Folgerung für das Schutzniveau innerhalb eines Interessenausgleichs im digitalen Bereich .....  | 268        |
| <b>5. Teil: Definitionsversuch einer systemgerechten Betrachtung des gegenwärtigen Interessenausgleichs .....</b>  | <b>271</b> |
| I. Abkehr vom Grundsatz der engen Auslegung .....  | 271        |
| 1. Die Bedeutung des Grundsatzes der engen Auslegung .....   | 272        |
| 2. Die Rechtfertigung der engen Auslegung der Schrankenregelungen durch deren Qualifizierung als Ausnahmebestimmungen .....                              | 274        |
| a) Restriktive Auslegung von Ausnahmebestimmungen? .....   | 275        |
| b) Schrankenregelungen als „echte“ Ausnahmen? .....  | 276        |

|                                  |   |            |
|----------------------------------|---|------------|
| aa)                              | Systematische Betrachtung des Urheberrechts.....  | 276        |
| bb)                              | Berücksichtigung des urheberrechtlichen Schutzzumfangs.....   | 276        |
| (1)                              | Ausgleich durch die Voraussetzung der Individualität.....   | 277        |
| (2)                              | Ausgleich durch die Schutzunfähigkeit von Idee und<br>Information.....  | 278        |
| 3.                               | Beachtung der Grundrechtswertungen bei der Auslegung.....   | 281        |
| 4.                               | Berücksichtigung neuer Technologien in den Schrankenregelungen.....   | 282        |
| II.                              | Möglichkeit zur Berücksichtigung von grundrechtsrelevanten<br>Schrankennutzungen gegenüber dem Schutz technischer Schutzmaßnahmen.....                          | 284        |
| 1.                               | Schrankenregelungen als subjektive Rechte der Nutzer.....   | 285        |
| 2.                               | Vertraglicher Ausschluss einer Schrankennutzung außerhalb des<br>Anwendungsbereichs des § 95b Abs. 1 UrhG.....  | 287        |
| a)                               | Zusammenhang zwischen dem technischen und dem vertraglichen<br>Ausschluss einer Schrankennutzung.....   | 288        |
| b)                               | Unzulässige vertragliche Abdingbarkeit einzelner Schrankenregelungen.....   | 289        |
| c)                               | Rechtliche Bedeutung des zulässigen technischen Schrankenausschlusses<br>für den vertraglichen Schrankenausschluss.....   | 290        |
| d)                               | Unwirksamkeit des vertraglichen Schrankenausschlusses.....  | 292        |
| 3.                               | Die Zulässigkeit einer Schrankennutzung außerhalb des<br>§ 95b Abs. 1 S. 1 UrhG.....  | 294        |
| a)                               | Zulässigkeit einer Umgehung technischer Schutzmaßnahmen.....  | 294        |
| b)                               | Erweiternde Auslegung der Schrankenbefugnisse innerhalb des<br>§ 95b Abs. 1 S. 1 UrhG.....  | 296        |
| c)                               | Gesetzlich nicht festgelegter Anspruch auf Schrankennutzung.....  | 298        |
| III.                             | Zusammenfassung.....  | 299        |
| <b>6. Teil:</b>                  | <b>Ausblick und Thesen.....</b>   | <b>301</b> |
| I.                               | Die Grundrechte als Maßstab für den urheberrechtlichen Interessenausgleich.....   | 301        |
| II.                              | Lösungsvorschläge für den Ausgleich zwischen dem Rechtsschutz<br>technischer Schutzmaßnahmen und der Wahrnehmung<br>urheberrechtlicher Schrankenbefugnisse..... | 303        |
| <b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b> |   | <b>XV</b>  |